

Untersucht man die Arbeit nach ihrer methodologischen Grundlage und Position, so zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Buch die Leugnung der Existenz objektiver historischer und ökonomischer Gesetzmäßigkeiten, die Leugnung des gesetzmäßigen Charakters der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Revolutionstheorie von Marx folge nicht notwendig aus der historisch-materialistischen Theorie der Gesellschaft, sondern sie stellt „einen spekulativen Überschuß dar — der allerdings aus der historischen Perspektive sich herleitet, aus der Marx die Gesellschaftstheorie in Angriff nahm“ (S. 9). Hier wird die wohlbekannte These neu aufpoliert, Marx' Theorie der bürgerlichen Gesellschaft beschränkte sich auf das 19. Jahrhundert.

Marx' Nachweis der Ausbeutung der Arbeiterklasse und der tendenziellen Verschlechterung ihrer Lebenslage versucht der Verf. zu entkräften, indem er Marx unterstellt, er habe „die Zuspitzung des Elends als eine Garantie für die Entwicklung eines revolutionären Bewußtseins angesehen“, die es heute jedoch nicht mehr gäbe (S. 198). Die umfassende ökonomische Begründung der historischen Mission wird auf ein Teilproblem eingeeengt, auf die materielle Lebenslage, und die objektiven Faktoren, die die Arbeiterklasse zum Kampf gegen das kapitalistische System drängen, geleugnet. Auf diese Weise wird dem Marxismus eine „Zusammenbruchstheorie“ (siehe S. 201) angedichtet, ein Automatismus der Entstehung des Klassenbewußtseins konstruiert und der Zusammenhang von absoluter Verelendung, revolutionärem Klassenbewußtsein und proletarischer Revolution als mechanistisch behauptet.

Zusammenfassend könnte man sagen: Der Versuch einer Rekonstruktion der Kritik der politischen Ökonomie von Marx durch den Verf., stellte sich eindeutig als Bestreben heraus, die von Marx erkannten und bewiesenen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution zu verfälschen, die innere Geschlossenheit des Marxismus-Leninismus zu bestreiten und die Einheit von Theorie und Praxis des Sozialismus aufzulösen.

Autorenverzeichnis

- Dehnert, Johanna, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Marx-Engels-Abteilung des IML Berlin
- Hues, Helga, wissenschaftliche Assistentin, Sektion Marxismus-Leninismus an der Pädagogischen Hochschule „Dr. Theodor Neubauer“, Erfurt-Mühlhausen
- Jentsch, Marianne, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Marx-Engels-Abteilung des IML Berlin
- Katzer, Eva, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsgruppe MEGA-Edition der Sektion Marxismus-Leninismus an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Kösling, Peer, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe MEGA-Edition der Sektion Marxismus-Leninismus an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Knieriem, Michael, Stadtkustos, Historisches Zentrum (Museum für Frühindustrialisierung, Engels-Haus) Wuppertal
- Kopf, Eike, Prof. Dr. sc. phil., Dozent an der Pädagogischen Hochschule „Dr. Theodor Neubauer“ Erfurt-Mühlhausen
- Roßbach, Gabriele, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Marx-Engels-Abteilung des IML Berlin
- Sander, Christel, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Marx-Engels-Abteilung des IML Berlin
- Sperl, Richard, Dr. phil., stellvertretender Leiter der Marx-Engels-Abteilung des IML Berlin
- Urojewa, Anna †, ehemalige Mitarbeiterin der Bibliothek des IML Moskau